

16. März 2016

## Jugendliche entdecken das Musiktheater neu

Beim Opernbaustellen-Wettbewerb brachten Schüler selbstgeschriebene Stücke auf die Bühne

**Innenstadt.** Große Gefühle wie Liebe, Hass und Verweilung, Tod, dramatische Geschichten und kunstvoller Gesang – all das ist Oper. Viele Jugendliche finden heutzutage wenig Reizvolles an dieser Kunst. Das Projekt Opernbaustelle der Taschenoper Lübeck will das zusammen mit dem Theater Lübeck ändern und das Interesse der Jugend für die Oper wecken. Das Finale des Projekts fand jetzt im Großen Haus in der Beckergasse statt.

Sieben Schülergruppen der Klassenstufen sieben bis zehn haben in den vergangenen Wochen an der Opernbaustelle teilgenommen. Dabei haben sie aus vier Musikstücken aus Ludwig van Beethovens Oper „Fidelio“ eine neue Kurz-Oper mit neuer Handlung entworfen. Unterstützt wurden sie von einer Sängerin, einem Sänger, einem Regisseur und einer Pianistin des Theaters. In der dreistündigen Projektarbeit mussten sich die Schüler

spontan zunächst einen Ort, Figuren und die Handlung ausdenken. Gemeinsam schrieben sie die Texte. Am Ende entwickelten sie daraus eine eigene Geschichte. Drei dieser neu entstandenen Kurz-Opern brachten zum Finale professionelle Sänger auf die Bühne des Lübecker Theaters.

Ziel des Projektes sei es, Jugendlichen Oper näher zu bringen, erklärt Margrit Dürr, Intendantin der Taschenoper Lübeck. „Indem sie unge-

zwungen mit Operngesang umgehen, ihn sich aneignen und mit ihren Themen füllen, verliert er seine Fremdheit“, stellt sie fest.

Lediglich zu Beginn der Arbeit würden die Schüler über die ungewohnte Musik lachen. „Am Ende ist die Opernmusik allen ein selbstverständlicher und notwendiger Bestandteil ihrer eigenen Kurz-Oper“, so Dürr.

Das stellten auch die teilnehmenden Schüler fest. „Es war ein cooler Eindruck zu sehen, wie späßig Oper sein kann“, sagte Jonna Dietz (13) begeistert. Ihre Gruppe vom Johanneum gewann mit ihrem Stück „Aphrodite Harmonie“ den Wettbewerb.

Weiterhin haben Schüler der Julius-Leber-Schule und der Baltic-Schule am Wettbewerb teilgenommen. Gefördert wurde das Projekt von der Haukohl-Stiftung, der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung, der Margot und Jürgen Wessel-Stiftung, der Possehl-Stiftung sowie von der Friedrich Bluhme und Else Jebsen-Stiftung.



„Der echte Zweite Weltkrieg“ heißt die Kurzoper, die von einem Gemüsegenozid auf hoher See handelt.

Fotos: Lutz Roeßler



„Knastschulden“: Schüler der Julius-Leber-Schule inszenieren ihr selbstgeschriebenes Stück zu Beethovens Musik im Theater.